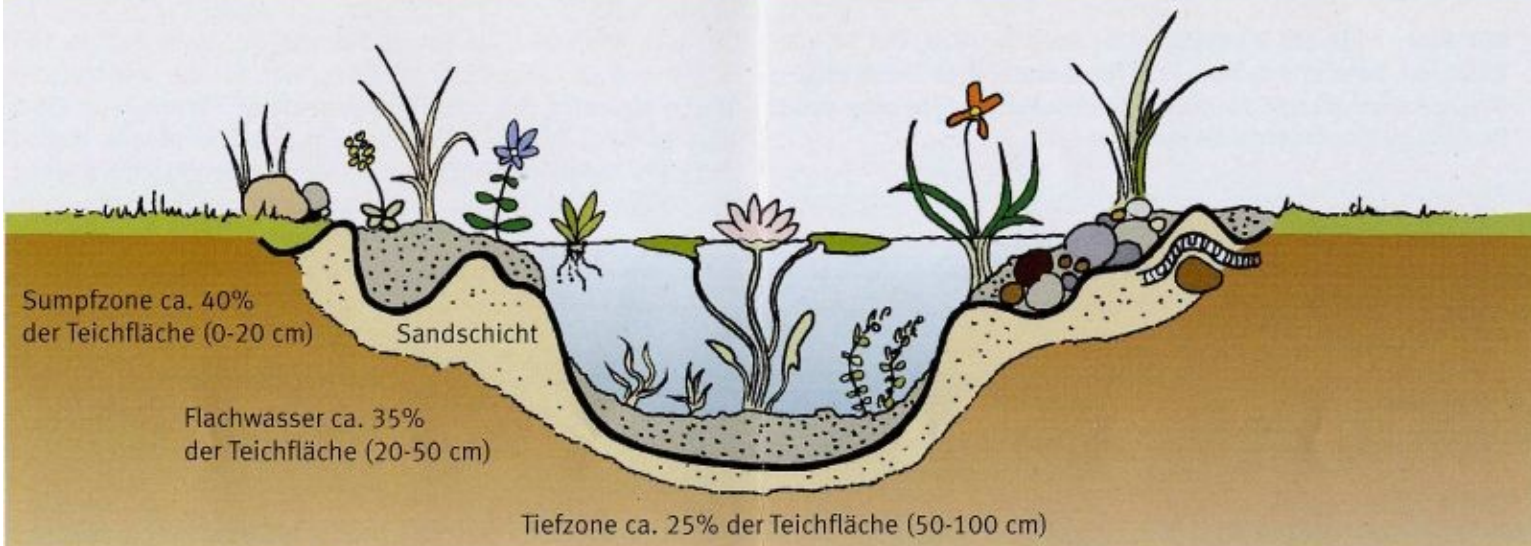


Die richtige Teichplanung



Ein Gartenteich ist der Traum vieler Hausbesitzer. Das ist kein Wunder, denn so ein kleines Gewässer bringt im wahrsten Sinne des Wortes Leben hinter's Haus. Viele verschiedene Pflanzen und Tiere lieben und brauchen das Wasser und Sie als stolzer Besitzer können sich regelmäßig über das kleine Wunder der Natur freuen. Und der Bau eines Gartenteichs ist nicht so schwer, wie Sie vielleicht denken.

Zur Anlage Ihres Teichs brauchen Sie zunächst eine gute Planung und eine möglichst maßstabsgerechte Grundriss-Skizze Ihres Gartens. Immerhin werden Sie einige Tonnen Erdreich bewegen müssen, da ist eine Fehlplanung nicht nur teuer, sondern auch sehr mühsam. Grundsätzlich gilt: Je größer der Teich, desto natürlicher wirkt er und desto stabiler ist er in seinem biologischen Gleichgewicht – auch ohne aufwendige Technik wie Filter oder Sprudler. Eine Mindestgröße ist allerdings nur schwerlich zu empfehlen. Wichtig: Planen Sie Ihren Teich immer so, dass er von allen Seiten zur Reinigung zugänglich bleibt. Natürlich sollte er auch von Ihrer Terrasse oder der Lieblings-Sitzecke im Garten aus gut zu sehen sein.

Die Lage des Teichs innerhalb des Gartens hat auch Einfluss auf seine florale Entfaltung und Lebensdauer. Ein Teich braucht mindestens etwa 6 Stunden am Tag Sonne, er sollte also nicht komplett im Schatten liegen. Achten Sie ferner darauf, dass nicht zu viele Nadeln von Tannen, Fichten oder Kiefern im Teich landen, denn deren Zersetzung auf dem Teichgrund führt zu einer für Pflanzen und Tiere schädlichen Säurebildung. Auch Laubbäume

sollten nicht näher als 4 Meter am Teichrand stehen, das im Herbst einmal abgesunkene Laub ist nämlich nur sehr aufwendig wieder vom Grund zu entfernen.

Ein gut geplanter Teich besteht immer aus mehreren Teichzonen. Die sogenannte Tiefwasserzone, mit mindestens 80 cm Wassertiefe, sollte etwa 1/3 der Teichfläche ausmachen, in ihr gedeihen die Unterwasser- und Schwimmblattpflanzen wie die beliebte Seerose oder das Laichkraut. Diese Mindesttiefe ist sehr wichtig, damit eventuell eingesetzte Fische das winterliche Zufrieren des Teichs ohne Frostschaden überleben können. Am Ufer entlang liegt die Flachwasserzone, die mit 10-20 cm Tiefe etwa 2/3 der Teichfläche ausmacht und den flach und breit wachsenden Wasserpflanzen einen idealen Lebensraum bietet. Das gilt übrigens auch für die Fische, die ihren Laich bevorzugt in diesen flachen Gewässern ablegen. Am Übergang von Wasser zu Erdreich liegt dann eine immerfeuchte Sumpfbereich, in deren Gefilden sich gerade die bunt blühende Flora wie etwa die Sumpfdotterblume zuhause fühlt.

Im Idealfall ist dieser Übergang mit Pflanzen und/oder Kieselsteinen gestaltet, dass von der meist schwarzen Teichfolie oder dem Kunststoff nichts mehr zu sehen ist. Achten Sie aber darauf, dass Sie durch die Steine keine Stolperfallen schaffen, gerade wenn kleine Kinder zum Haushalt gehören. Apropos Kinder: Haben Ihre Kleinkinder ungehinderten Zugang zum Garten, sollten Sie den Teichbau so lange verschieben, bis sie alt genug sind. Denn Sie als Grundbesitzer haben immer eine Verkehrssicherungspflicht und sind für alle Unfälle haftbar.

Folienteich anlegen

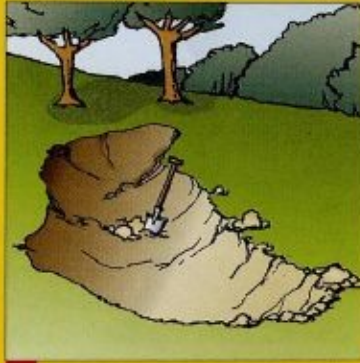
Mit einer Folie als Dichtmaterial sind Sie völlig frei in der Wahl von Form und Größe Ihres Gartenteichs. Folien sind genauso dauerhaft und stabil wie Teichschalen, dazu aber auch flexibel und sehr leicht zu verlegen.

Die Materialien Polyäthylen (PE), Polyvinylchlorid (PVC) und synthetischer Kautschuk (EPDM) werden am häufigsten für Folien eingesetzt. Als Farben stehen Ihnen Schwarz, Grün und Braun zur Wahl, Schwarz hat sich dabei als unauffälligste Farbe

im Teich erwiesen. Die Folien bekommen Sie in Breiten von 2-8 m und in Längen bis zu 50 m, was für die allermeisten Teiche ausreicht. Die Foliengänge errechnen Sie aus Teichlänge plus zweimal Teichtiefe plus 60 cm, die Foliengbreite analog dazu. Um Folien miteinander zu verkleben, benötigen Sie einen speziellen Kleber oder Kaltschweißmittel. Für besondere Teichgrößen liefern wir Ihnen gerne Teichfolie im Sondermaß. Wenden Sie sich in diesem Fall an unseren Fachberater in Ihrem MAX BAHR Markt.



1. Die Teichumrisse per Gartenschlauch markieren und das Erdreich ausheben. Die Teichzonenabstufung legen Sie so an, dass 2/3 der Fläche Flachwasser ist.



2. Haben Sie die vorgesehenen Teichzonen gegraben, gehen Sie nochmal etwa 15 cm tiefer. Den Teichrand sorgfältig nivellieren und alle Steine entfernen.



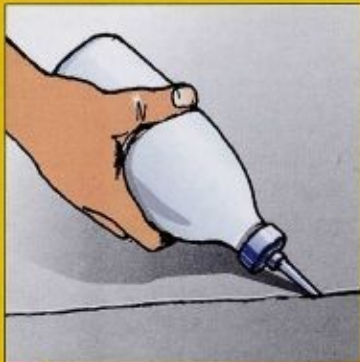
3. Untergrund per Stampfer verdichten und über das gesamte Teichbett 15 cm dick Sand einfüllen. Bei sehr steinigem Boden ein Teichvlies auslegen.



4. Breiten Sie die Folie von der tiefsten Stelle beginnend aus. Sie sollte die Ränder etwa 50 cm überragen. Füllen Sie Wasser ein, damit die Folie nachrutscht.



5. Bevor Sie den Teich komplett auffüllen, sichern Sie den Folienrand mit Kieselsteinen. Lassen Sie das Wasser langsam und kontrolliert einlaufen.



6. Ab einer gewissen Teichgröße müssen Sie Folien-Sondermaße bestellen. Sie können auch zwei miteinander verschweißen, das ist allerdings anspruchsvoll.

PROFI-TIPP

Weil die bereits erwähnten PE- und PVC-Folien durch allerlei Zusätze zu den sogenannten thermoplastischen Kunststoffarten gehören, unter großer Wärme also wieder weich und flexibel werden, sollten Sie die Folie zusammen gefaltet kurz in der prallen Sonne oder auch ein paar Stunden im Heizungskeller lagern, bevor Sie sie verlegen. So wird es für Sie und die mindestens drei benötigten Helfer (einer pro Folienecke) wesentlich leichter, die Folie auseinander zu ziehen und sie der unregelmäßigen Teichgrube anzupassen. Sie können dabei die Folie wenn nötig ruhig in Falten legen. Das hat auf die Stabilität und die Dichtigkeit keinen Einfluss und wird nachher nicht mehr zu sehen sein. Wichtig: Das zuvor verdichtete Sandbett oder das Teichvlies darf beim Auslegen nicht beschädigt werden.

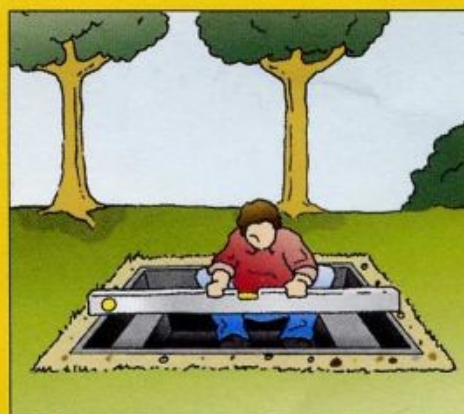
Fertigteich anlegen

Für kleine Teiche oder bei steinigem Boden bieten sich fertige Teichschalen an. Die sind aus glasfaserverstärktem Kunststoff (Polyester oder Polyäthylen) gefertigt und werden in verschiedenen Größen und Formen bei uns angeboten.

Wie bei Folienteichen auch haben die Schalen eine Tiefe von mindestens 40 cm und bereits fertig ausgeformte Teichzonen. Wichtig: Sie müssen sehr exakt in die Teichgrube eingepasst werden, damit sie nicht ausbeulen und reißen oder knicken.



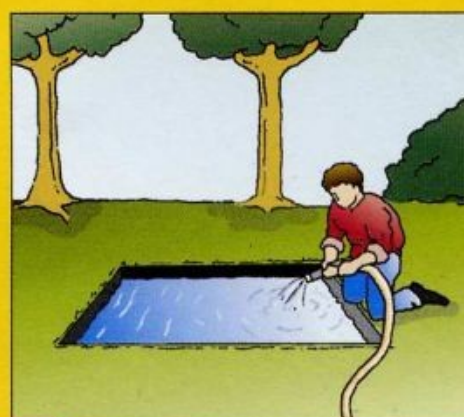
1. Markieren Sie Lage und Kontur der Teichschale per Maurerschnur, legen Sie die Schale beiseite und beginnen Sie mit dem Aushub. Graben Sie das Loch in jede Richtung etwa 10 cm größer und tiefer als die Schale misst.



2. Vor dem Einsetzen der Schale füllen Sie 10 cm Bausand ein, ziehen ihn waagrecht ab und verdichten ihn per Stampfer. Die Schale müssen Sie regelmäßig mit der Wasserwaage in beiden Richtungen ausrichten.



3. Ist die Schale ausgerichtet, füllen Sie sie etwa 30 cm hoch mit Wasser. Füllen Sie die seitlichen Hohlräume mit Sand und schlämmen Sie ihn mit Wasser ein. Achten Sie darauf, dass die Schale sich nicht verschiebt.



4. Füllen Sie nach jedem Einschlämmen auch die Schale selbst wieder mit etwas Wasser auf, damit sie sich nicht nach innen wölbt. So fahren Sie fort, bis die Hohlräume verfüllt sind und der Teich voll ist.